

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FRAKTION IM GEMEINDERAT
DER STADT RAVENSBURG**

Manne Lucha Vorsitzender
Ulla Hilpert stv. Vorsitzende
Rudi Bosch
Ingrid Brobeil-Wolber
Maria Weithman
Jürgen Bretzinger
Hannes Kleb
Otti Reck-Strehle

c/o Welfenstr.3
88212 Ravensburg
0751/23429
0170/8553308
m.lucha@gpz-fn.de

Ravensburg, 22.09.2010

Herrn Oberbürgermeister Dr. Rapp

**Wiedereinsetzung des Aufstellungsbeschlusses DS 2009/469
Bebauungsplan Burgstrasse mit den verfassten Planungszielen**

Sehr geehrter Herr Dr. Rapp,

hiermit beantragen wir die Wiedereinsetzung des Aufstellungsbeschlusses vom 14.10.2009. Die zwischenzeitlichen Änderungen auch seitens der Eigentümer erscheinen uns nicht sachgerecht und auch nicht zwingend. Ein in unten verfassten Planungszielen zu erfolgreicher Umbau erscheint uns möglich. Die Frage von Tiefgaragenstellplätzen sollte neu aufgerollt und bewertet werden.

Auszüge aus dem ausgewogenen Beschluss vom 14.10.2009:

Dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele zu Grunde gelegt:

- ⇒ Festsetzung von besonderen Wohngebieten und Kerngebiet
- ⇒ Regelungen zum Maß der Nutzung unter Berücksichtigung der Bestands- und Neubausituation
- ⇒ Verbesserung der Belüftung und Belichtung der Gebäude durch Neuordnung und Revitalisierung des südlichen Blockbereichs an der Burgstraße
- ⇒ Bau eines Kunstmuseums im Bereich des Flst. Nr. 63/2, 63/3 und 63/4 und eines Dienstleistungs- und Wohngebäudes im Bereich der Flst. Nr. 56/1 und 63/1
- ⇒ Sicherung und Stärkung der Wohn-, Dienstleistungs- und Kulturfunktionen
- ⇒ Festlegung von Lage und Größe einer ein- oder zweigeschossigen Quartiertiefgarage im nördlichen Baublock
- ⇒ Gestaltung der öffentlichen Flächen
- ⇒ **qualitative Aufwertung des Innenhofs des Gasthofes "Räuberhöhle" unter Erhaltung des Baumbestandes**

Die knapp 1400 Unterschriften sind ein Indiz dafür, dass auch private Investitionen nicht losgelöst von Bürgerwille und - in diesem Falle auch ganz entscheidend – gegen Kundeninteressen durchgeführt werden. Die Identifikation mit dem Produkt und dem Anbieter wird zunehmend an Bedeutung gewinnen. In diesem Falle muss auch mit der nachrangig verbundenen Brauerei grundsätzlich thematisiert werden, was eine Brachiallösung an den Menschen vorbei auslösen kann. Eine weitere Distanzierung innerhalb einer Stadt, eines Gemeinwesen kann auch nicht im Interesse von Gewerbetreibenden sein.

Wir gehen davon aus, dass nochmals eine besonnene Einflussnahme auf den Investor Herrn Schlechter unternommen werden muss. Hier hat die Stadt eine besondere Verantwortung auch gegenüber dem potenziellen Investor, ihm die genannten Argumente eindringlich vorzutragen.

Wir kommen zum Schluss, dass der Beschluss vom 14.10.09 von der Verwaltung gegenüber dem Investor viel zu defensiv und wenig standhaft präsentiert wurde. Auch hier sind deutlich Nachbesserungen erforderlich. Streng genommen könnte es möglich werden, das gesamte Verfahren neu aufzurollen, da die Änderungsbekanntgabe unpräzise war und nicht dezidiert die Fällung der Bäume benannte.

Ergänzende Anmerkungen:

Vom Wert eines Baumes

Ein durchschnittlicher Laubbaum von 15 – 20 Metern Höhe bewirkt folgende ökologisch bedeutsamen Leistungen:

<i>Blattfläche:</i>	<i>ca. 1.000 Quadratmeter</i>
<i>Sauerstoffproduktion:</i>	<i>3 Millionen Liter pro Jahr, 370 Liter pro Stunde</i>
<i>Filterleistung Laub (Staub):</i>	<i>7.000 kg /Jahr</i>
<i>Pumpleistung Wasser:</i>	<i>30.000 Liter/Jahr, 80 Liter pro Tag</i>
<i>Nahrung für Tiere:</i>	<i>über 100 Vogel-, Schmetterlings- und Käferarten</i>

Zitat des Fachmanns:

Die beiden Linden im Biergarten der Ravensburger Räuberhöhle sind absolut schützenswert“, betont Forstmann Gerhard Maluck. Damit kommt der Ravensburger BUND zu einer völlig anderen Bewertung als Ravensburgs Baubürgermeisterin Stephanie Utz. „Diese Laubbäume sind völlig gesund und beherbergen eine artenreiche Vogelwelt. Sie sind Sommerquartier und Jagdplatz für die geschützten Zwerg-Fledermäuse“, argumentiert der Fachmann, der den BUND auch in der Baumkommission der Stadt vertritt. „Laubbäume in dieser Größe leisten zudem Enormes für das Stadtklima und den Wasserhaushalt“.

Mit freundlichen Grüßen

M.Lucha Jürgen Bretzinger